

Die Beschwerde

Das jetzt zerstörte Marienhaus auf der Brückstraße, die damals noch „Köttelstroat“ genannt wurde, beherbergte um 1870 die Dinslakener Schule. In unmittelbarer Nähe wohnte der Stellmacher Johann D., der neben seinem Hause Bretter und Balken in hohen Stapeln lagerte. Diese Holzstapel waren natürlich für die Jungen in der Pause der richtige Tummelplatz, und sie machten dann bei ihren Balgereien einen solchen Spektakel, daß selbst dem gutmütigen Stellmacher eines Tages der Kragen platzte.

Er stapfte zur Schule herüber und knöpfte sich den Schulgewaltigen vor mit folgenden Worten:

„Herr Hektor, minne Frau es krank, on de Blagen maken son Krach on vertrampeln mej dat ganze Holt. Eck kann seggen, wat eck well, se hören nit op mej, se lachen mej noch ütt.“

Der Rektor, um einen solchen handelt es sich, entgegnete spitz:

„Ich heiße nicht Hektor, sondern Rektor!“

Darauf erbost der Meister:

„Hektor oder Deiwel, eck well dat Loopen öwer dat Holt nit heben!“ Dann blickte er den verduzt dreinschauenden Rektor noch einmal wütend an und ging nach Hause.

H. D.